

KBA 8866

MN 7

-Ztg.

vom 9. 2. 38 Nr. 33

Werne Kader 87

Mitteilungen aus dem Publikum.

(Ohne Verantwortung der Red.)

Aus deutschem Leserkreis erhalten wir folgende Zuschrift:

Bei einem kurzen Aufenthalt in der Schweiz lasen wir Ihre Wiedergabe des Vortrages von Herrn Prof. Barth über den Kampf der Kirche in Deutschland. Es war für uns schmerzlich, zu sehen, wie durch solch einen Vortrag ein schiefes Bild über die Lage der Christen in Deutschland entstehen kann. Herr Prof. Barth sagt u. a., daß die Verkündigung von Gottes Wort in Deutschland unmöglich geworden sei. Eine solche Äußerung ist uns unverständlich, finden doch gerade in dieser Zeit in kleinem Bezirk unserer engsten Heimat allein drei große Veranstaltungen zur Verkündigung des Evangeliums statt — zwei von Laienpredigern, eine von einem Generalsuperintendent. Sämtliche Versammlungen sind stark besucht und völlig unbehindert. Und dabei handelt es sich durchaus nicht um eine verwässerte, gefürzte oder „verdeutschte“ Verkündigung, sondern es ist die unverfälschte, kraftvolle Botschaft von Sünde und Gnade wie von alters her. Es ist wohl wahr, daß Reibungen bestehen zwischen der Regierung und der Führung der sogenannten bekennenden Kirche, doch scheint uns, daß da viel Mißverstehen vorherrscht und daß die Fehler ganz gewiß nicht allein auf Regierungsseite gemacht werden.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn auch diese Tatsachen den Christen jenseits der Grenzen bekannt würden, es wäre um der Gerechtigkeit unserer Regierung gegenüber dringend zu wünschen. Bemerkte sei noch, daß Schreiber dieses nicht etwa Regierungsbeamter, nicht einmal Mitglied der Partei, auch nicht deutscher Christ, sondern überzeugter Bibelschrift ist und als Kaufmann in freiem Beruf steht.

33